

März 2018



Hansruedi Walther geht in Pension

Oft spricht man davon, und plötzlich ist der Tag da. Der letzte Arbeitstag, und nicht der letzte Arbeitstag weil man den Arbeitgeber wechselt, es ist der letzte offizielle Arbeitstag vor der Pension. Hansruedi Walther hat seine letzten 39 Arbeitsjahre im GVS verbracht, und dafür möchten wir Danke sagen.

Manche Arbeitskollegen oder Kolleginnen konnte er in diesen 39 Jahren kommen und wieder gehen sehen. Hansruedi war 39 Jahre lang dem GVS treu.

Im Silobetrieb und vor allem im Sommer, konnte er manchem Landwirt "Grüezi" und wieder "Adie" sagen. Wenn wir die Tonnagen an Brot- und Futtergetreide, sowie den Ölsaaten die Hansruedi in all den Jahren angenommen hat zusammenzählen, so würde sicher der "Hansruedis Matterkornberg" entstehen. Der Sommerbetrieb mit der Annahme und dem Kontakt mit den Produzenten, war das, was Hansruedi gerne mochte. Er mochte es, sich an der Front über Getreide und andere Dinge auszutauschen.

Hautnah konnte er miterleben, wenn die Ernte dem Produzenten eine "Freudenträne" oder eine "Trauerträne" in die Augen trieb. Hansruedi war in all den Jahren das "GVS-Gesicht" und die Vertrauensperson für viele Produzenten gewesen.

Am 1. Februar 1979 trat er als junger und dynamischer Mann in den GVS ein. Seine Tätigkeiten begann er im Silo und Mehlbetrieb.

Vom 01.04.1981 – 31.03.1984 hat er die Lehre zum Futter(waren)müller absolviert. Hansruedi war vielseitig einsetzbar, ob Saatreinigung oder Futterwarenmüller, oder Stv. Leiter Mischfutter oder Silochef, er übernahm und trug stets die Verantwortung.

Dies zeigte sich auch in seiner Flexibilität, ob Tag- oder Nacht, ob Sonn- oder Feiertag, ob Gächlingen oder Herblingen, Hansruedi war da. Die Aufgabe im Silobetrieb war nicht immer einfach. Die Arbeit war von vielen Veränderungen geprägt, und war immer wieder herausfordernd, Hansruedi packte es.

All die guten Erinnerungen und die tollen Begegnungen sollen Hansruedi in guter Erinnerung bleiben. Für all sein Engagement, für den Produzenten, für den GVS und für seinen Beitrag zur Landesversorgung (diese beginnt im Kanton Schaffhausen) möchten wir uns herzlichst bedanken.

Wir wünschen Hansruedi Walther für seinen weiteren Lebensweg alles Gute und die beste Gesundheit. Ebenfalls wünschen wir viel freie Zeit und viel Begeisterung beim neuen Arbeitgeber, sich selber.

Die GVS LANDI AG



Veranstaltungskalender

04. / 05. Juli 2018

-
Flurbegehungen, Humlikon
Thema Kartoffeln

Maissaat

Von Mitte April an kann man sagen, dass es langsam Zeit wäre den Mais zu säen. Aber nicht nur die Jahreszeit bestimmt den Saatzeitpunkt, denn die Bodentemperatur ist ein wichtiges Kriterium. Diese sollte nicht mehr unter 7-8 Grad liegen, um ein zügiges auflaufen zu begünstigen.

In leichten, trockenen Böden sollte eine Saattiefe von 5-6 cm und in schweren feuchten Böden eine Tiefe von 4 cm angepeilt werden. In schweren Böden, welche sich im Frühling schlecht erwärmen, hat sich gezeigt, dass sich eine Unterfussdüngung mit 1 kg 20.20.0 oder DAP bewährt. Mais ist auch eine Kultur, in welche grössere Mengen Hofdünger eingesetzt werden können. Um Stickstoffverluste zu minimieren und das Wurzelwerk zu fördern, empfehlen wir den Einsatz von einem Nitrifikationshemmer (Padin).



Über- und Neusaaten



An sonnigen Lagen konnten einige Wiesen schon gestriegelt und bei Bedarf übersät werden. Alle, die man noch nicht bearbeitet hat, gilt es jetzt zu kontrollieren und eine allfällige Bearbeitungs- und Saatstrategie zu entwickeln.

Denn was bis jetzt nicht gekeimt hat, wird auch nicht mehr kommen. Luckige Bestände, wenn der Boden abgetrocknet ist, mit einem Wiesenstriegel bearbeiten, über-säen und anschliessend walzen. Denn in den Lücken machen sich Blacken, Löwenzahn, Hahnenfuss usw. breit! Durch das Striegeln wird auch der Filz ausgerissen und die Grasnarbe aerifiziert. Dadurch entwickeln sich die Wurzelmassen besser und schneller, mehr Nährstoff kann aufgenommen werden. Bei **Neuansaat** aus dem letzten Sommer, welche hohen Ausfallgetreidedruck haben, sollte Anfangs Mitte April ein Säuberungsschnitt vorgenommen werden. Hat es in einem Bestand einen grossen Anteil an **gemeiner Rispe**, sollte die Bekämpfung mit einem Wiesenstriegel im August geplant werden.

Einige wichtige Übersaaten:

UFA U Helvetia für trockene Standorte (Rohrschwingel)

UFA U Swiss für feuchte Standorte (Wiesenfuchsschwanz)

UFA U 440 AR für feuchte Standorte (Raigras)

Bei sehr luckigen Beständen welche unter 50% aufgelaufen sind oder bei grossen Wildschweinschäden, sollte man auf eine Vollmischung wechseln.

Einige wichtige Hauptmischungen:

UFA Helvetia für trockene Standorte (Rohrschwingel)

UFA Swiss für feuchte Standorte (Wiesenfuchsschwanz)

UFA 440 AR für feuchte Standorte (Raigras)



Wie komme ich zur Q2 Wiese

Der ideale Saatzeitpunkt für Blumenwiesen ist Mitte April bis Mitte Juni. Ein wichtiges Merkmal welches uns zeigt, dass die Saatbedingungen ideal sind und die Bodentemperatur für das säen von Blumenwiesen stimmt, ist das Blühen von Löwenzahn. Das Saatbeet muss sauber und abgesetzt sein. Erreicht wird das durch mehrmaliges, flaches bearbeiten mit einer Gar- oder Kulturegge. Nur so laufen die ungewünschten Gräser und Kräuter erfolgreich auf und können ausgemerzt werden. Mit Totalherbiziden wurden schlechte Erfahrungen gemacht! Folgende Mischungen stehen zur Auswahl:

-UFA Salvia für sonnige, trockene Lagen

-UFA Humida für feuchte, leicht schattige und humus-reiche Standorte

-UFA Aufwertung Q2 CH-i-G mit 5 x mehr Blumenanteil, für Streifen oder Fensersaaten



Silomitarbeiter / Allrounder (m/w)

Für den Bereich Agro der GVS Landi AG suchen wir einen engagierten und flexiblen Silomitarbeiter / Allrounder (m/w) auf Stundenbasis

Ihre Aufgaben

Sie arbeiten in der Getreideannahme am Standort Gächlingen oder Herblingen mit und erledigen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten. Zudem helfen Sie bei der Warenannahme und Warenausgabe, beim Kommissionieren der Rüstaufträge und bei der Saatgutabsackerei.

Ihr Profil

Sie kennen sich in der Landwirtschaft aus und haben Freude am Umgang mit Getreide. Sie sind kommunikativ und verfügen über eine zuverlässige und selbstständige Arbeitsweise. Zudem können Sie EDV Kenntnisse vorweisen, sind körperlich fit und offen für flexible Arbeitszeiten.

Interessiert? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen. Für weitere Fragen steht Ihnen Reto Joos gerne zur Verfügung (Tel 052 631 17 73). Ihre Unterlagen senden Sie an jobs@gvs.ch.



GVS Landi AG
Gennersbrunnstrasse 61
CH-8207 Schaffhausen

Silomitarbeiter / Allrounder (m/w)

Die GVS Landi AG ist in den Bereichen Produktion, Vermarktung und Verkauf landwirtschaftlicher Produkte und Hilfsstoffe tätig und zusammen mit den örtlichen Landis der Marktpartner für die Schaffhauser Bauern.

UFA-Aktionen



Raufutterergänzungswürfel

UFA 250 Fibrador

UFA 280 Fibrador Bio

UFA 256 Speciflor

UFA 280-1 Speciflor Bio

Merci-Rabatt Fr. 3.--/100 kg bis 12.05.18

MINEX/UFA-Minersalz

Gratis 1 Sack UFA-Ketonex

zu 300 kg MINEX/UFA-Minersalz

Oder Gratis 50 kg Viehsalz

zu 150 kg MINEX/UFA-Minersalz

Fr. 60.-- Rabatt zu 600 kg MINEX

Aktionen gültig bis 28.04.18

Futter des Monats: UFA-Rumilac

Mehr als ein Blähschutz

Merci-Rabatt Fr. 15.--/100 kg bis 28.04.18

Merci-Aktion für Losefutter

Rabatt Fr. 1.50/100kg auf einer Lieferung Losefutter.

Bis 01.06.18

Aktionsberechtigt sind Losefutter für die Rindviehmast, Schweine, Jung- und Legehennen, und diverse weitere.

(bis max. Ladekapazität des Camions).

Ausgenommen sind alle Milchvieh- sowie Geflügelmastfutter

UFA Bio-Fachberater

Als gelernter Landwirt und Agrotechniker HF führe ich zusammen mit meinen Eltern und meiner Frau einen Bio-Mutterkuhhaltungsbetrieb und bin bei der UFA zu 60% beschäftigt. Ich bin seit dem 1. November 2017 zuständig für die Region Ostschweiz von Schaffhausen bis ins Bündnerland in Fragen Bio beim Beratungsdienst Wil.

Bei biospezifischen Fragen bin ich die Anlaufstelle der UFA in der Region. Ich werde einiges im Hintergrund für die UFA leisten aber auch, falls gewünscht, erste Umstellungsberatungen für UFA-Kunden durchführen und beratend zur Seite stehen.

Die Berater auf euren Höfen werden weiterhin dieselben sein, da ändert sich nichts dabei. Ich kenne mich aus in den gängigen Labels und deren Anforderungen oder kann Abklärungen machen. Auf jeden Fall ist es mir ein persönliches Anliegen, uns Landwirte in dem herausfordernden Umfeld vorwärts zu bringen.



Ihr UFA-Berater

Marc Hürlimann

Biofachspezialist

079 137 34 26

Ihre Ansprechpartner

GVS Landi AG:

- | | |
|--|---------------|
| - Reto Joos, Geschäftsführer | 052 631 17 73 |
| - Elmar Caldart, Bereichsleiter Getreide | 052 631 17 64 |
| - Daniel Item Beratung Dünger/Sämereien | 079 623 76 26 |
| - Felix Ruh Beratung Pflanzenschutz | 052 631 17 99 |
| - Agro-Bereich, Beringen | 052 687 67 60 |
| - Quendrim Camaj Bereichsleiter B+T | 052 631 17 31 |



UFA-Beratungsdienst:

- | | |
|------------------------------|---------------|
| - Werner Mathis, Milchvieh | 079 440 19 65 |
| - Heike Lutz, Schweine | 079 218 73 13 |
| - Oliver Schmidt, Rindvieh | 079 870 30 03 |
| - Werner Baumann, Kälbermast | 079 754 19 52 |
| - Markus Boll, Pferde | 079 440 07 70 |
| - Marc Hürlimann | 079 137 34 26 |



GVS Landi AG

Bereich Agro

Gennersbrunnerstrasse 61 Tel. +41 52 631 17 99
CH-8207 Schaffhausen Fax +41 52 631 17 80
gvslandi@gvs.ch
www.landierbalingen.ch/landi-agro